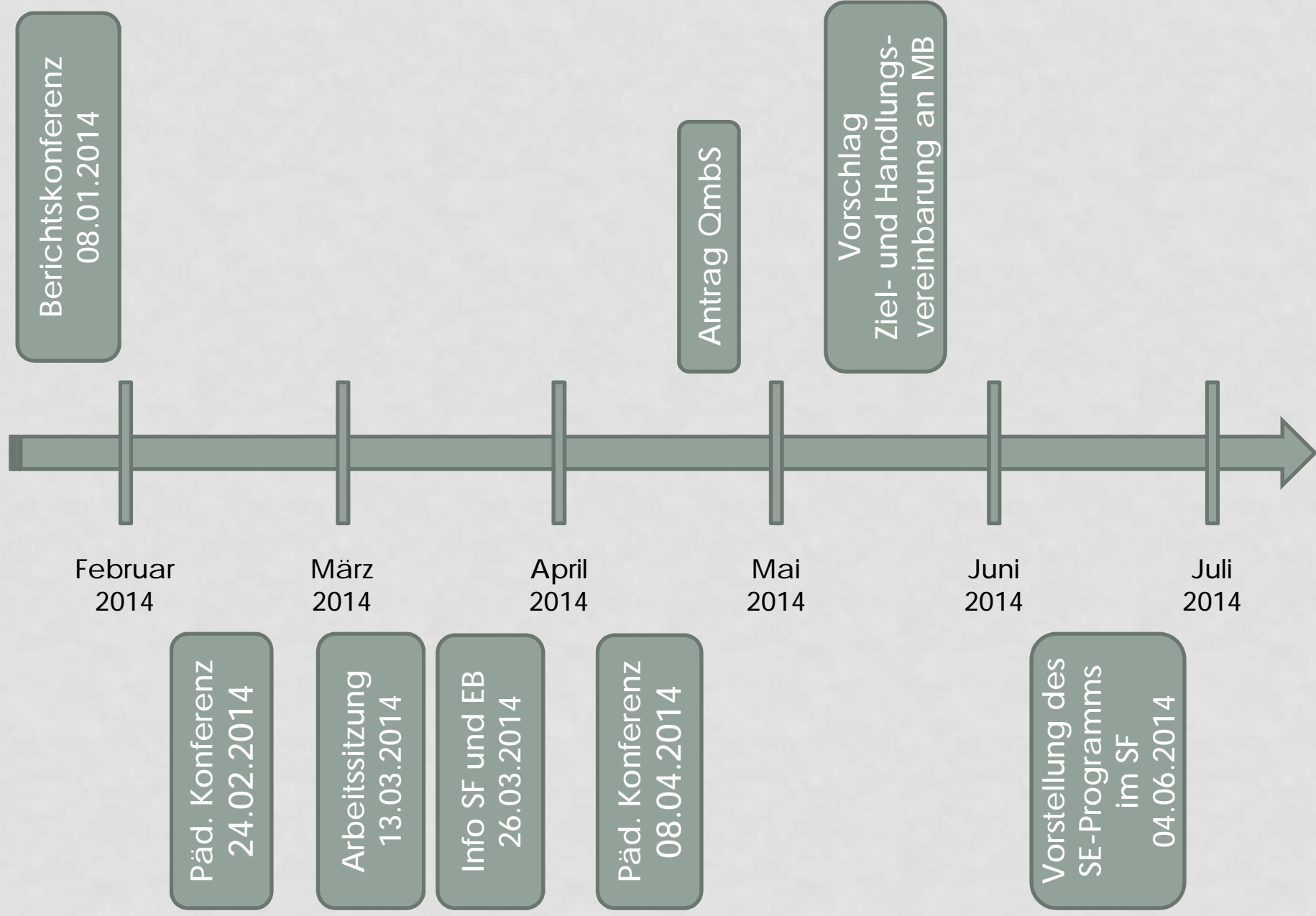


1. Vorgehensweise
2. Widerstände / Probleme
3. Ergebnisse



1. Vorgehensweise

Päd. Konferenz
24.02.2014

- Impulsreferat: „Ziele als neues Steuerungsinstrument“
- Erarbeitung der Zielbereiche
- Ranking
 - Ø 3 Bereiche für Ziel- und Handlungsvereinbarung
 - Ø 2 weitere für SE-Programm
- ‚Bewerbung‘ der Kolleginnen / Kollegen für Mitarbeit in den 5 Gruppen

1. Vorgehensweise

Arbeitssitzung
13.03.2014

- Informationen über Prozessablauf und inhaltliche Anforderungen
- Gruppenarbeit am jeweiligen Zielbereich
 - ➔ Festlegung der Gruppensprecher

1. Vorgehensweise

Gruppenarbeitsphase
März / April 2014

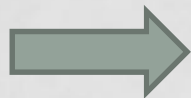
- Teilziele
- Indikatoren der Zielerreichung
- Evaluation der Zielerreichung
- Maßnahmen
- Zeitraum

Dokumentation und Informationsaustausch im
internen Bereich der Homepage

1. Vorgehensweise

Info SF und EB
26.03.2014

- Information von Schulforum und Elternbeirat über die erarbeiteten Zielbereiche
- Schüler und Elternvertreter erarbeiten Vorschläge für Maßnahmen im Rahmen der Zielbereiche



Weiterleitung an die Gruppensprecher

1. Vorgehensweise

Pädagogische Konferenz
08.04.2014

- Vorstellung der erarbeiteten Teilziele und Maßnahmen
- Impulsreferat QmbS
- Entscheidung der Kolleginnen / Kollegen für Mitarbeit an einer bestimmten Maßnahme
- Einordnung der Teilziele in das Zieltabelleau

Steuerungsgruppe  Schulentwicklungsgruppe

1. Vorgehensweise

- Mai / Juni 2014: Schulprofil
 - Ø Erstellung durch die Schulleitung
 - Ø Überarbeitung durch die SE-Gruppe
- 04.06.2014:
 - Ø Schulforum stimmt dem Schulentwicklungsprogramms zu
- Juni / Juli 2014:
 - Ø Gruppenarbeit zur Umsetzung von Maßnahmen (spez. schulorganisatorischer Art)
 - Ø Vorbereitungen für Veröffentlichung des SE-Programms

2. Widerstände / Probleme

- „Lasst uns doch einfach nur unterrichten!“
- „Warum schon wieder neue Ziele? Wir haben das alles doch schon einmal gemacht.“
- „Wir leisten doch gute Arbeit.“
- „Die zusätzlichen Gruppenbesprechungen und Sitzungen nehmen mir die Zeit für meine Kernaufgabe.“
- Widerstand gegen schulorganisatorische Veränderungen

3. Ergebnisse

- Schulprofil (Ausschnitt)
- Überblick über die Oberziele und Teilziele
 ∅ Beispiel
- Zieltableau

Schulprofil

„Was charakterisiert unsere Schule?“

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Schule ist Teil eines großen Schulzentrums	Hohe Zahl an SS, die jährlich FH- oder HR-Reife erlangen	1/3 der Lehrkräfte unterrichten in Teilzeit	Heterogenität hinsichtlich der Vorbildung	Gute Einbindung schulexterner Partner	Medienbildung durch die Medienmultiplikatoren	Zweifachseminar für Physik und Geschichte
Knappe Haushaltsmittel	Überdurchschnittliche Prüfunsergebnisse in einigen Prüfungsfächern	Lehrerversorgung noch nicht ausreichend	Hoher Anteil an Absolventen d. Mittelschule	Hohes Maß an gegenseitiger Achtung und Wertschätzung	Teamtraining	Tutorien
Klassenzimmer in drei Gebäuden	Hoher Prozentsatz an SuS, die aufgeben oder PZ nicht bestehen	Hohe Zahl an Vertretungen in 13/14 wegen Krankheit	Zunehmende Zahl an SuS mit „Betreuungsbedarf“	Deutliche Anregung zu Auseinandersetzung mit Werten, mit Kunst und Kultur	Methodentraining	Repetitorium vor der Abschlussprüfung
Fehlende Anbindung der Räume in BSI an Lautsprecher-system und Schulnetz	Hohe Zahl an Wiederholern in FOS 12	Hohe Fortbildungsbereitschaft	Wünschenswert wäre eine niedrigere durchschnittliche Klassenstärke	Lernzeit wird effizient genutzt	Seminarfach	2 Lehrer-Schüler-Bands
Viele Klassenzimmer sind zu klein	Häufig schwache sprachliche Leistungen der SuS	Gute Organisation und Selbständigkeit der Fachschaften	Anteil der SuS mit Migrationshintergrund unter 10 %	Fächerübergreifender Unterricht noch zu wenig ausgeprägt	Schüler und Eltern wirken noch zu wenig mit	AGs Film, Theater, Tanz

3. Ergebnisse

Zielbereiche

- A: Förderung des eigenverantwortlichen Lernens
- A1: Unsere Schüler sind innerhalb ihrer Klassen in effektiven Lerngruppen organisiert.
- A2: Unsere Schüler/innen kennen sinnvolle Lernmethoden und -strategien und wenden diese selbstständig, effektiv und nachhaltig an.
- A3: Mehr SchülerInnen für ein klassenübergreifendes Tutorenprogramm gewinnen sowie die Wirksamkeit der Arbeitsgruppen erhöhen
- A4 und A5: schulorganisatorische Veränderungen

3. Ergebnisse

- B: Förderung der Lernmotivation
- B1: Die Schülerinnen und Schüler lernen angstfrei und fühlen sich den Anforderungen gewachsen.
- B2: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ab Schuleintritt einen individuellen Lernzeitplan und bereiten sich selbstständig und strukturiert auf Leistungsnachweise vor.
- C: In allen Fächern wird die sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.

3. Ergebnisse

- D: Die Eltern / Erziehungsberechtigten werden stärker als bisher in das Schulleben integriert
- E: Stärkung der Lehrergesundheit

Ziel A: Förderung des eigenverantwortlichen Lernens	
Teilziel A1	<i>Unsere Schüler sind innerhalb ihrer Klassen in effektiven Lerngruppen organisiert.</i>
Kurze Begründung des Ziels	<i>Viele Schüler haben Schwierigkeiten, sich eigenständig in Gruppen zu organisieren. Viele Schüler haben Schwierigkeiten, alleine effektiv zu lernen. <u>Eva-Bericht:</u> U6 – Förderung selbstgesteuerten Lernens U5 - Individuelle Unterstützung U9 – Förderung überfachlicher Kompetenzen</i>
Indikatoren der Zielerreichung	<i>Schüler nehmen in der Gruppe Lernfortschritte wahr.</i>
Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	<i>Erste Befragung der Schüler erstmals zwei Monate nach Gruppengründung (Gespräch mit Fachlehrern, Klassenleitern). Zweite Befragung zur Probezeit/ zum Zwischenzeugnis. Dritte Befragung am Ende des Schuljahrs.</i>
Maßnahmen	<i>- Die Klassenleiter stellen am Anfang des Schuljahres das Modell Lerngruppe vor. - Ca. am Ende des zweiten Blocks initiieren die Fachlehrer die Gruppenbildung. - Förderkurse können unterstützend auf die Lerngruppen einwirken. - Die Fachlehrer betreuen die Gruppen auf Wunsch der Gruppe und halten Rücksprache mit dieser. - Zur Probezeit werden die Gruppen zu ihrer Arbeit/ ihren Ergebnissen in der Gruppe befragt und aufgefordert, über Optimierung nachzudenken.</i>
Termine	<i>Überprüfung zur Probezeit und am Ende des Schuljahres</i>

Zieltableau

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	A5: Schaffung größerer Stundenblöcke (Doppelstunden) in allen Jahrgangsstufen, um die Unterrichts-/Lernzeit effektiver zu nutzen	A2: Unsere Schüler/innen kennen sinnvolle Lernmethoden und - strategien und wenden diese selbstständig, effektiv und nachhaltig an. B2: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ab Schuleintritt einen individuellen Lernzeitplan und bereiten sich selbstständig und strukturiert auf Leistungsnachweise vor.		A5: Schaffung größerer Stundenblöcke (Doppelstunden) in allen Jahrgangsstufen, um die Unterrichts-/Lernzeit effektiver zu nutzen
Mittelfristig erreichbare Ziele (1 – 2 Jahre)		A1: Unsere Schüler sind innerhalb ihrer Klassen in effektiven Lerngruppen organisiert. A3: Mehr SchülerInnen für ein klassenübergreifendes Tutorenprogramm gewinnen sowie die Wirksamkeit der Arbeitsgruppen erhöhen		A4: Schaffung längerer Schul- bzw. Praktikumsblöcke (3-4 Wochen) in den 11. Klassen, um projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen
Langfristig erreichbare Ziele (länger als zwei Jahre)	D: Die Eltern werden stärker als bisher in das Schulleben integriert. E: Stärkung der Lehrergesundheit	B1: Die Schülerinnen und Schüler lernen angstfrei und fühlen sich den Anforderungen gewachsen. C: In allen Fächern wird die sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.		